



Schlussbericht über das Dunant-Jahr 2010

1 Zielsetzungen

Im Gedenken an den 100. Todestag von Henry Dunant, welcher 23 Jahre in Heiden gelebt hatte, planten Initianten aus der Gemeinde Heiden und dem Kanton Appenzell Ausserrhoden im Jahr 2010 mit nachhaltigen Aktivitäten das Leben und Werk des Rotkreuzgründers in Erinnerung zu rufen. Nach der Gründung des Vereins „Dunant Jahr 2010“ im Jahr 2006 erfolgte die Aufnahme der Aktivitäten in das Regierungsprogramm 2007 - 2011.

Die adäquate Vermittlung von Henry Dunants Werk und Gedanken an Schüler und Jugendliche wie auch an Erwachsene sollte sich positiv auf die gesellschaftliche Entwicklung auswirken. Die Werte, welche dem Handeln Dunants zugrunde lagen und die mit den Stichworten Humanität, Solidarität und Zivilcourage umschrieben werden können, sollten den inhaltlichen Rahmen für das Gedenkjahr und Impulse für die Gegenwart und Zukunft liefern. Bei allen Projekten stand das Ziel im Vordergrund, das Lebenswerk von Henry Dunant – in all seinen Facetten – einer breiteren Öffentlichkeit und vor allem bei jungen Menschen nachhaltig in Erinnerung zu rufen und so eine friedensfördernde Wirkung zu erzielen.

2 Massnahmen

Zur Erreichung dieser Zielsetzungen erhielten die einzelnen Arbeitsgruppen (AGr) den Auftrag, selbständig die ihnen zugeordneten Themenbereiche zu bearbeiten und in vorgegebenen Zeitintervallen über den Stand der Arbeit zu informieren. An den Hauptversammlungen vom 18. August 2009 und 18. März 2010 wurden die Vereinsmitglieder und die Öffentlichkeit über den Stand der Vorarbeiten orientiert. Ebenfalls am 18. August 2009 fand unter Mitwirkung von drei Theologen (der islamischen Gemeinden, der evangelischen und der katholischen Kirche) ein Podiumsgespräch über Frieden, Humanität und Zivilcourage - aus Sicht der Religionen - statt.

3 Rotkreuz Bilder

Seit der Hädler Messe im April 2009 haben mehr als 350 Menschen - Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Regierungs- und Kantonsräte von Appenzell Ausserrhoden oder der Gesamtbundesrat – sich mit dem Malen eines roten Kreuzes, mit den Idealen von Henry Dunant identifiziert. Die Rotkreuzbilder konnten im 2010 während des ganzen Jahres an verschiedenen Orten im Dorf bewundert werden. 100 Bilder wurden während der Eröffnungsfeier am 8. Mai 2010 und während des Kids Cross am 12. September 2010 zugunsten der Schulaktion und des Kinderlaufs versteigert.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Coop (Hauptsponsor szenisches Musikwerk) und Ricardo initiierte der Verein Dunant-Jahr 2010 eine nationale Rotkreuzmalaktion. Unter den mehr als 60 prominenten Persönlichkeiten befanden sich der Dalai Lama, verschiedene Politiker, Sportler wie Carl Lewis und Künstler wie Hans Aerni.

Durch die Internet-Versteigerung konnte dem Schweizerischen Roten Kreuz im September 2010 ein Check im Wert von Fr. 64'000 übergeben werden. Diese Aktion brachte eine beachtliche Medienpräsenz mit sich.

4 Ausstellungen im Henry Dunant Museum und im Historischen Museum

Vom 23. April 2010 bis 14. November 2010 wurden auf der Terrasse des Dunant Hauses in einer Sonderausstellung unter dem Titel „im Feld, von Solferino nach Guantanamo“ die in den zurückliegenden 140 Jahren erfolgten Einsätze in Kriegs- und Katastrophengebieten in Erinnerung gerufen. Die Bilder, eine Leihgabe des Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Museums Genf, zeigten einerseits das Elend in Kriegsgebieten und andererseits die grossartigen Leistungen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz und die Einsätze der nationalen Rotkreuz Gesellschaften auf eindruckliche Art.

In einer zweiten, in einem Militärlager untergebrachten Ausstellung erinnerten Bilder an die Kinderzüge in die Schweiz. Von 1946 bis 1956 wurden über 181'000 deutsche, österreichische und französische Kinder sowie weiteren europäischen kriegsverwüsteten Ländern für einen Aufenthalt von 3 Monaten in die Schweiz gebracht. An der Eröffnungsfeier nahmen über 30 der ehemaligen in der Schweiz betreuten Kriegskinder teil. Insgesamt haben 10'000 Besucherinnen und Besucher – darunter 2'000 Jugendliche – die Ausstellungen besucht.

Im Historischen Museum wurde ein Teil der permanenten Ausstellung umgestaltet. Unter dem Motto Spurensuche konnten Kinder und Jugendliche Gegenstände suchen, die mit dem Thema Dunant zusammenhängen. Weiter wurde ein Lernatelier eingerichtet, das den Klassenreisen zur Verfügung steht.

5 Tische für private Friedensgespräche

Mit dem vom bekannten Appenzeller Konzeptkünstler H.R. Fricker geschaffenen, interaktiven Kunstprojekt im öffentlichen Raum, verbunden mit der ebenfalls von ihm erarbeiteten „Heidener Konvention“ wurde ein starkes Symbol für das Rote Kreuz geschaffen: die Tische für Friedensgespräche. Die feierliche Einweihung erfolgte am 23. April 2010 auf dem Dunant Platz. Die roten Tische mit den weissen Sitzbänken schaffen den geschützten Rahmen, an dem die privaten Friedensgespräche stattfinden können. Drei der vier in Heiden platzierten Tische werden verschenkt. Einer dieser Tische wurde am 16. September 2010 mit einem Festakt in Berlin eingeweiht. Am 18. Juni 2011 ist die öffentliche Einweihung in der Gartenanlage des Sozialzentrum Lustenau sowie zu einem späteren Zeitpunkt in Stuttgart vorgesehen.

6 Auftaktveranstaltung am Geburtstag

Die Auftaktveranstaltung zum Dunant Jahr fand am Samstag, 8. Mai 2010 statt, am Geburtstag von Henry Dunant. Der Gedenktag wurde zu einem grossen Teil von Kindern und Jugendlichen der Schule Heiden gestaltet. Über 550 Schülerinnen und Schüler setzten sich mit den Lehrpersonen und externen Fachkräften vom 3. Mai bis 8. Mai 2010 im Rahmen der kantonalen Schulaktionswoche mit den Leitthemen von Henry Dunant „Humanität, Solidarität und Zivilcourage“ auseinander: Einzelne Module, speziell im Kontext zu Rassismus und Ausgrenzung, wurden in Form von Theater- und Musikpräsentationen, interaktiven Museumsführungen, Radiosendungen, Videoprojektionen, Schaufenstergestaltungen im Dorf und mit Installationen im Kursaalpark erarbeitet und am 8. Mai präsentiert.

Der Festakt im Kursaal Heiden wurde um 11.30 Uhr von Gemeindepräsident Norbert Näf und Landammann Jakob Brunnschweiler eröffnet. Die Festrede in Anwesenheit einer Regierungs- und Parlamentsdelegation des Kantons Appenzell Ausserrhoden, verschiedener Personen aus der nationalen Politik, der Wirtschaft, der Kultur und des Sports, hielt der Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Dr. Jakob Kellenberger.

Gleichen Tags wurde seitens der Eidgenössischen Münzstätte Swissmint die vom Genfer Künstler Pierre-Alain Zuber gestaltete Silbermünze „Henry Dunant“ im Wert von 20 Schweizer Franken der Öffentlichkeit vorgestellt.

7 Projekte

7.1 Bildung und Vermittlung

Das von der Arbeitsgruppe Bildung konzipierte Heft „thema“ mit dem Titel : *“Henry Dunant – Humanität, Solidarität, Zivilcourage, damals und heute”* und der zugehörige Lehrmittelkommentar ist am 5. März 2010 im Kantonalen Lehrmittelverlag St. Gallen erschienen. Gleichzeitig wurde die interaktive Bildungsplattform www.dunant-wissen.ch aufgeschaltet. Sie sind ein Bestandteil des „Lernkoffers“, welcher in den Museen in Heiden und auswärts bzw. in anderen Schulen zum Einsatz kam. Im Historischen Museum Heiden wurden mit einem Lernatelier, die Themen „Humanität, Solidarität, Zivilcourage“ explizit behandelt.

Vom 10. Mai bis Ende Oktober 2010 nutzten 50 Schulklassen bzw. 1'000 Schüler das Klassenreisekonzept. Aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen seitens der Lehrpersonen und der Schulklassen werden die Klassenreisen vom 1. April 2011 bis 30. September 2011 erneut angeboten.

7.2 Frieden und Humanität

Das Nationale Pfingstlager der Samariter-Jugend, fand vom 22. bis 24. Mai 2010 statt und wurde von rund 800 Jugendlichen besucht.

7.2.1 You R HUMANITY Camp (Internationales Jugendcamp)

Vom 28. Juli bis 4. August 2010 wurde in Heiden - zusammen mit dem Jugenddienst des Schweizerischen Roten Kreuzes - das Internationale Jugendcamp für Humanität und Frieden durchgeführt. Die 111 jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren nach ihrer Rekrutierung aus 36 Ländern angereist. Zusammenfassend kann im Zusammenhang mit dem Internationalen Jugendcamp von einer ganz besonderen Erfolgsgeschichte mit grosser Nachhaltigkeit gesprochen werden.

Weitere Details können dem Schlussbericht entnommen werden.

7.2.2 World Harmony Run

Am Samstag, 11. September 2010, 16.40 Uhr, trafen die Läufer und Läuferinnen mit den aus Solferino und Genf nach Heiden getragenen Fackeln - begleitet von Teilen der Bevölkerung und vor allem von sportbegeisterten Jugendlichen - sternförmig beim Dunant Denkmal in Heiden ein.

7.2.3 Kids Cross

Im Wissen, dass Spass und sinnvolle Bewegung bei Kindern zunehmend zu einem zentralen Thema wird, fand am Sonntag 12. September 2010 zum ersten Mal in Heiden der von bekannten Sportlern und sportbegeisterten Helfern organisierte Kids Cross statt.

Als Motto galt, dass humanitäres Handeln nicht erst bei der Schadensbegrenzung, sondern bei gelebter Toleranz und Menschlichkeit beginnt. Mit dem Ziel, Grenzen aufzulösen liefen rund 300 Kinder und Jugendliche mitten durchs Rathaus, durchs Altersheim, das Kino und private Keller. Realisiert wurde ein echter „Cross“ quer durchs Dorf und mitten hinein in die Bevölkerung. Damit wurden Perspektiven verschoben; Lebens- und Spielwelt vermischten sich. An der Schlussfeier wurde beschlossen, diesen Anlass jährlich zu wiederholen, das nächste Mal am Sonntag, 11. September 2011.

8 Szenisches Musikwerk

Einen künstlerischen Glanzpunkt bildet das Szenische Musikwerk „Henry Dunant – ein dramatisches Menschenleben“. Am 100. Todestag fanden in der Evangelischen Kirche Heiden die Uraufführung und im Anschluss fünf weitere Aufführungen statt. Der Text dazu stammt von Herrn alt Bundesrat Dr. Hans-Rudolf Merz, die Komposition von Gion Antoni Derungs, die musikalische Leitung lag bei Mario Schwarz und die schauspielerische Regie bei Christa Furrer. Die sechs Aufführungen gingen erfolgreich über die Bühne und wurden vom Publikum jeweils mit riesigem Applaus gewürdigt. Weitere Details siehe Abschlussbericht.

Am 20. Mai 2011 wird das Musikwerk in der Bosnischen Hauptstadt Sarajevo aufgeführt. Im Jahr 2013 sind Aufführungen in Berlin geplant.

9 Peace Bell (Friedensglocke)

Am 13. Oktober 2009 konnte die über 100 Kilogramm schwere Friedensglocke von einer Delegation des Dunant Museums Heiden und des Spitals Heiden in einer feierlichen Zeremonie in der medizinischen Fakultät von Nagasaki (Japan) in Empfang genommen werden. Danach folgte für die Peace Bell eine über sechs Wochen dauernde Meerfahrt von Nagasaki nach Hamburg und von dort per Bahn via Rorschach nach Heiden.

Seit dem 29. März 2010 steht die Friedensglocke in der Eingangshalle des Spitals Heiden. Am Samstag, 30. April 2011, 14.00 Uhr, wird die Peace Bell mit einer offiziellen Feier – im Beisein einer aus Japan anreisenden Delegation – am definitiven Standort mit einer Kunstinstallation von Lucie Schenker eingeweiht.

Der Gründer des Roten Kreuzes wird zum 100. Todestag mit der Friedensglocke aus Japan geehrt. Die Glocke soll ein Mahnmal für den ersten Atombombenabwurf vom 6. August 1945 der USA auf Hiroshima und den drei Tage später erfolgten, zweiten Atombombenabwurf (9. August 1945) auf das Stadtviertel Urakami in Nagasaki sein. Die Atombomben verwandelten innert Sekunden die zwei japanischen Städte in einen Ort des Grauens mit 290'000 Toten und 263'000 Verletzten.

Von Nagasaki wird die Peace Bell an Städte zum Geschenk gemacht, welche sich in einer besonderen Art und Weise für die Friedensförderung einsetzen. Bis heute sind dies die Städte Hiroshima, Leningrad, Schenyng (China), Honolulu (Hawaii) und nun Heiden zur Erinnerung an das Wirken von Henry Dunant.

Die Beziehungen zwischen Henry Dunant und dem japanischen Roten Kreuz haben eine lange Tradition. Bereits im Jahr 1904 reiste die ehemalige Posthalterin von Wolfhalden und Vertraute von Henry Dunant, Catharina Sturzenegger, in dessen Auftrag als erste Rotkreuz-Delegierte nach Japan, um im russisch – japanischen Krieg die Einhaltung der Genfer Konvention zu überwachen. Die Übergabe der Peace Bell ist eine besondere Ehre für Heiden, aber auch für das Dunant Museum.

10 Sondermarke zum Todestag von Henry Dunant und Gustave Moynier

Zum 100. Todestag brachte die Schweizerische Post eine limitierte Sondermarke mit den Portraits von Henry Dunant und Gustave Moynier, als wichtige Persönlichkeiten für die Umsetzung der Rotkreuz-Idee. Die Sondermarke hat einen Wert von Fr. 1.90 und fand in Sammlerkreisen grosse Beachtung.

Der Antrag an die Post war eine gemeinsame Aktion des „Vereins Dunant-Jahr 2010“ und des Partnervereins in Genf der „Association Henry Dunant – Gustave Moynier“. Die Zusammenarbeit mit Genf wurde durch verschiedene gegenseitige Besuche entwickelt.

11 Tagung der Landeskirchen

Eingebettet ins Dunant Jahr fand am 18. September 2010 im Kursaal Heiden eine Tagung zum Thema: „Das Entsetzen der einen – die Gleichgültigkeit der anderen“ statt. Die Grundsatzreferate hielten Dr. Jakob Kellenberger, Präsident des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes und der bekannte Politologe und Friedensforscher Johan Galtung.

Organisiert wurde die Tagung von der Evangelisch reformierten Landeskirche beider Appenzell, dem katholischen Dekanat Appenzell, der reformierten Kirchgemeinde und katholischen Pfarrei Heiden sowie Kommissionen der beiden Kirchen, IFOR Zürich (Forum für Friedenserziehung und dem internationalen Versöhnungsbund).

12 Finanzen

Die vom Kanton und von der Gemeinde Heiden gesprochenen finanziellen Beiträge waren die unumgänglichen Starthilfen, da die Gesuche zur Generierung von Drittmitteln über Stiftungen, Gesellschaften, Privatfirmen sowie die Humanitäre Stiftung des Schweizerischen Roten Kreuz erst im Frühjahr/Sommer 2009 verfasst und eingereicht werden konnten

13 Schlussbeurteilung und Aussage zur Nachhaltigkeit

Das Medienecho, welches die Projekte, die Veranstaltungen und die am Gedenkjahr beteiligten Gäste auslösten, war sehr gross. Während des ganzen Jahres besuchten Medienschaffende die verschiedenen Projekte des Dunant-Jahres. Es wurde in allen möglichen Kanälen und Sprachen darüber berichtet. Zu erwähnen sind verschiedene Printmedien, Radiostationen wie DRS 1 mit dem Treffpunkt, DRS 2 und DRS 3, Radio Toxic, FM1, eine viermalige Präsenz des Schweizer Fernsehens mit der Tagesschau, SF Kulturplatz, Tele Ostschweiz, RSI sowie Radio Television Rumantscha. Henry Dunant und das Appenzellerland waren aufgrund der vielfältigen Medienberichte auch im Ausland ein Thema; sei dies beim Japanischen Nationalfernsehen (während der Peace Bell Übergabe an die Delegation aus Heiden), in den Deutschen Printmedien sowie in der online und gedruckten Ausgabe des New York TIME Magazins. Ein besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Appenzeller Zeitung für die sehr gute Zusammenarbeit.

Dass Heiden während dem Dunant Jahr (Mai – November 2010) am Ortseingang mit den rot-weissen Ortstafeln auf das Jubiläum hingewiesen hat, gab den Anlässen eine zusätzlich spezielle Note.

Der Verein Dunant-Jahr 2010 und die Gemeinde Heiden sind stolz, dass das Dunant-Jahr als Projekt im Regierungsprogramm des Kantons Appenzell Ausserrhoden Aufnahme gefunden hat. Damit bewiesen der Regierungsrat und Kantonsrat, dass sie sich mit den Zielen des Dunant-Jahres und dem dahinter stehenden Gedankengut identifizieren. Dieses Vertrauen ist aber auch Verpflichtung für die Zukunft, damit die Werte Humanität, Solidarität und Zivilcourage auch nachhaltig von Bestand sind. Das Dunant-Jahr 2010 wird auch im Jahr 2011 Spuren hinterlassen. So werden auch in diesem Jahr Klassenreisen nach Heiden führen.

Am 19. Mai 2011 findet die Mitgliederversammlung des Vereins statt, an welcher eine Statuten- und Namensänderung beantragt wird.

Einen Tag später am 20. Mai 2011 wird das Musikwerk in der Bosnischen Hauptstadt Sarajevo aufgeführt.

Die Peace Bell wird am 30. April 2011 im Henry-Dunant-Museum feierlich eingeweiht und am 11. September 2011 findet in Heiden zum zweiten Mal der Kids Cross statt, welcher in einem neu gegründeten Verein weitergeführt wird. Möglich sind auch Läufe in anderen Ortschaften und eine stärkere Zusammenarbeit mit den Schulen. Das Internationale Jugendcamp generierte eine Vernetzung von und für Jugendliche aus der ganzen Welt, welche noch immer via Internet stark frequentiert wird. Die interaktive Bildungsplattform www.dunant-wissen.ch wird auch in den nächsten Jahren gepflegt und weiterentwickelt. Ebenso werden weitere Tische für private Friedensgespräche in andere Regionen verschenkt.

Insgesamt kann das Dunant Jahr als voller Erfolg bezeichnet werden. Alle geplanten Projekte konnten erfolgreich und innerhalb des budgetierten Kostenrahmens realisiert werden. Das Echo war gut; Heiden und unser Kanton standen etliche Male im Rampenlicht der nationalen Aufmerksamkeit. Wichtiger als dies ist aber die Tatsache, dass in der Bevölkerung das Bewusstsein geschaffen werden konnte, dass das Pflegen der mit Henry Dunant verbundenen Werte wichtig ist. In diesem Sinne sind bereits Projekte geplant, die ausgehend vom Jubiläumsjahr die Nachhaltigkeit sichern sollen. So ist zum Beispiel im Appenzeller Vorderland die Errichtung eines Themenweges (Arbeitstitel: Friedensweg) angedacht, der nebst Henry Dunant anderen Persönlichkeiten, die sich um Werte wie Humanität und Frieden verdient gemacht haben, gewidmet sein wird (Generalkonsul Carl Lutz, Flüchtlingspfarrer Paul Vogt, Flüchtlingsmutter Gertrud Kurz, Catarina Sturzenegger).

Weitere Ideen werden innerhalb des Vereins, der sofern die Mitglieder dazu ihre Zustimmung geben, bestehen bleibt und in welchem auch die Museen Heidens mitwirken, diskutiert.

Ferner wird der Verein CIVIC (students for social development) gestützt auf die Erfahrungen des You R HUMANITY Camp 2010 ab dem Frühjahrsseminar 2012 an der Universität St. Gallen einen Kurs organisieren, der die Thematik der globalen Entwicklung und verschiedenster Optionen von internationalen Organisationen bis zu lokalen NGO's behandelt. Mit dieser Thematik der sozialen, ökonomischen und ökologischen Entwicklung soll das Projekt stärker in der Universität verankert werden und vermehrt Eingang in den gesellschaftlichen Diskurs finden.

Aufgrund des haushälterischen Umganges mit den finanziellen Mitteln kann der Verein mit einem bescheidenen Startkapital - zu dem auch die Mitgliederbeiträge gehören – in die Zukunft sehen und – sofern dies die Vereinsmitglieder wünschen und beschliessen – mit geänderten Statuten und Zielsetzungen (Zweckbestimmungen) neue, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Projekte angehen.

14. Dank

Es ist uns ein grosses Bedürfnis, allen Vorstandsmitgliedern, dem Patronatskomitee, den Leiterinnen und Leitern und Mitwirkenden in den verschiedenen Arbeitsgruppen, allen Mitgliedern des Verein „Dunant-Jahr 2010“ sowie allen Personen, Institutionen und Firmen, welche unsere Aktivitäten finanziell unterstützt haben, für das riesige Engagement zu danken.

Ein besonderer Dank gebührt auch der Bevölkerung und den Vereinen von Heiden sowie den vielen Helferinnen und Helfern für die grosse Unterstützung nicht nur am 8. Mai, sondern auch anlässlich des Internationalen Jugendcamps und der Gedenkfeier am 30. Oktober 2010.

Ferner den Mitwirkenden des szenischen Musikwerks, der Schule Heiden und im Besonderen der ganzen Lehrerschaft für die Projektwoche vom 3. bis 8. Mai, dem Bauamt dem Gemeinde Heiden, dem Zivilschutz, der Kantonspolizei und allen Personen, die das Dunant Jahr unterstützt haben.

Dank und Anerkennung verdienen insbesondere alle Menschen, die sich durch Projekte des Dunant-Jahres mit den Werten Humanität, Solidarität und Zivilcourage auseinandergesetzt haben.

Verein DUNANTJAHR 2010

Norbert Näf, Präsident

Hansjörg Ritter, Vizepräsident

Heiden, 16. Februar 2011 www.Dunant2010.ch

Beilagen:

- . Schlussbericht Internationales Jugendcamp für Humanität und Frieden
- . Schlussbericht Szenisches Musikwerk
- . Medienspiegel